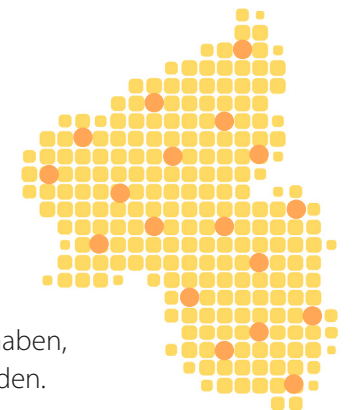




Die TIMO-Liste macht den Unterschied: breites Spektrum, ausgeprägte Expertise, perfekt für die Berufspolitik.



**erfahren,
stabil,
verlässlich**

Wir sind erfahren.

Seit 2007 gestalten wir die Arbeit im Vorstand der LPK Rheinland-Pfalz mit.

Wir sind vielfältig.

Wir sind Psychotherapeut*innen aus Praxis, Klinik, Krankenhaus, Rehabilitation, MVZ, Universität – angestellt, niedergelassen und in Ausbildung.

Wir gestalten die Zukunft der Weiterbildung.

Mit Nachdruck engagieren wir uns für die Umsetzung der neuen Weiterbildung für die nächste Generation von Psychotherapeut*innen. Wir setzen Weiterbildung jetzt schon um, stationär und ambulant.

Wir sind nah an der Versorgung.

Unser Augenmerk gilt Menschen, die es besonders schwer haben, eine angemessene psychotherapeutische Versorgung zu finden.

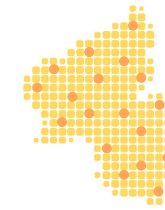
Wir sind hartnäckig.

Wenn Psychotherapie unter ökonomischen und politischen Druck gerät, halten wir dagegen. Gegen Honorarkürzungen und Budgetierung, für gute Arbeitsbedingungen und eine starke psychotherapeutische Versorgung.

Wir verbinden Generationen.

Gemeinsam wollen wir die Kammer weiterentwickeln.

Mit der jeweils spezifischen Expertise aller Kandidat*innen wollen wir sowohl unseren Beruf mitgestalten als auch politisch nach außen vertreten.



Tatkraft

Wir bleiben dran – gerade wenn es schwierig wird.

- Psychotherapie braucht eine starke politische Stimme. Wir vertreten sie mit Nachdruck.
- Gute Versorgung braucht gute Bedingungen. Wir wehren uns gegen Budgetierung und Honorarkürzungen – für angemessene Honorare.
- Versorgung muss alle die erreichen, die sie brauchen. Wir wollen Zugangsbarrieren abbauen – gerade für bislang unzureichend versorgte Gruppen.
- Psychotherapeutische Expertise gehört in gesellschaftliche Debatten. Wir bringen sie ein.

Mitgestaltung

Wir gestalten unser Berufsfeld gemeinsam.

- Die neue Weiterbildung muss funktionieren – in der Praxis, nicht nur auf dem Papier. Dafür brauchen wir tragfähige Strukturen.
- Die nächste Generation braucht eine starke Stimme - Psychotherapeut*innen in Aus- und Weiterbildung in die Kammerarbeit!
- Angestellte Psychotherapeut*innen müssen sichtbar sein. Ihre unterschiedlichen Arbeitsrealitäten gehören in die berufspolitischen Entscheidungen.
- Kammer braucht Beteiligung. Wir wollen informieren, zuhören und unterschiedliche Perspektiven in Entscheidungen einbeziehen.

Innovation

Wir denken Versorgung weiter.

- Digitalisierung muss der Versorgung dienen – nicht umgekehrt. Wir gestalten sie fachlich mit.
- Sektorengrenzen dürfen Behandlung nicht behindern. Ambulante, stationäre und rehabilitative Versorgung müssen besser ineinandergreifen.
- Psychotherapie gehört dorthin, wo Menschen Hilfe brauchen. Auch in Somatik, Suchthilfe, Beratung sowie Kinder- und Jugendhilfe.
- Aus Krisen müssen wir lernen. Unsere Erfahrungen aus dem Ahrtal bringen wir in die Weiterentwicklung der psychosozialen Notfallversorgung ein.

Orientierung – gerade jetzt!

Herausforderungen ernst nehmen. Zukunft gestalten.

- Wir wissen um die Gestaltungskraft unserer Profession. Besonders in schwierigen Zeiten wollen wir nicht nur reagieren, sondern verändern.
- Ambulante Psychotherapie steht unter Druck. Sie braucht attraktive berufliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Dafür setzen wir uns ein!
- Krisen und Bedrohungen verschärfen psychische Belastungen. Wir antworten mit wirksamer Psychotherapie!
- Klimakrise und Hitze betreffen die psychische Gesundheit. Das verankern wir in Prävention, Versorgung und Berufspolitik.





01

Dr. Andrea Benecke

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Ich werde meine Kraft einsetzen, gute Rahmenbedingungen für die Psychotherapie und die Psychotherapeut*innen zu erhalten trotz massiver Angriffe auf den Gesundheitssektor: eine auskömmliche Honorierung der Leistungen, den Erhalt des Erstzugangs, den Schutz von Patient*innendaten, eine sinnvolle Einbindung digitaler Anwendungen und eine zukunftssichere Umsetzung der Weiterbildung. Gerade jetzt darf es keine Verknappung von Ressourcen geben.“

Dipl.-Psych., PP (VT), Psychodiabetologin, 65 Jahre. Vizepräsidentin der LPK RLP und Präsidentin der Bundespsychotherapeutenkammer. Angestellt als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Mainz. Leitende Psychotherapeutin der dortigen Ambulanz, Dozentin und Supervisorin. Landessprecherin von DGVt und DGVt-BV RLP.



02

Ulrich Bestle

Psychologischer Psychotherapeut (VT)

„Psychotherapie braucht gerade jetzt eine starke und entschlossene Stimme – in der Versorgung, in der Politik und in unserer Gesellschaft. Meine Erfahrung aus der Vorstandsarbeit möchte ich weiter einbringen: gegen zunehmenden politischen und ökonomischen Druck, für gute Rahmenbedingungen unseres Berufs, für Vielfalt und für eine hochwertige psychotherapeutische Versorgung für alle.“

PP (VT), 44 Jahre. Vorstandsmitglied der LPK RLP, Dozent, Supervisor, Geschäftsführung und Leitung eines Ausbildungsinstitutes.



03

Yvonne Hoffmeister

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Ich setze mich für die Bedeutung der Psychotherapie in Kliniken ein. Um die Qualität der Patientenbehandlung zu verbessern, ist es wichtig, dass sich die Bedeutung der Psychotherapie (und damit unserer Berufsgruppe) in Kliniken in Zukunft auch in Stellenplänen und Leitungspositionen der Krankenhauslandschaft widerspiegelt.“

PP (VT), Leitende Psychotherapeutin einer Psychosomatischen Rehabilitationsklinik, 42 Jahre. Dozentin an zwei Ausbildungsinstituten, Berufung in die Fachkommission für den Maßregelvollzug RLP. Einer meiner Arbeitsschwerpunkte ist die Etablierung einer qualitativ hochwertigen Psychotherapie in ländlichen Regionen.



04

Christian Falkenstein

Psychologischer Psychotherapeut (VT)

„Psychotherapie muss sich lohnen, für Patient*innen und Therapeut*innen. Speziell im ländlichen Bereich stellen die aktuellen Veränderungen die psychotherapeutische Versorgung vor große Herausforderungen. Der Klimawandel und eine zunehmend empfundene Unsicherheit der Menschen machen wirksame Kriseninterventionen und nachhaltige traumaspezifische Angebote dringend erforderlich. Naturkatastrophen lassen sich nicht verhindern, aber wir können lernen, besser mit den Folgen umzugehen.“

PP (VT), EMDR-Therapeut, 56 Jahre. Seit 2022 im Sonderbedarf niedergelassen im Ahrtal, Schwerpunkt Traumatherapie. Zuvor 15 Jahre Personalmanagement, ab 2012 therapeutisch tätig als Bezugstherapeut und Leitender Psychologe in der stationären Rehabilitation, Auslandseinsätze mit Ärzten ohne Grenzen, Tätigkeiten als Dozent und Supervisor.



05

Kathrin Macha

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Ich setze mich für eine kultursensible, diskriminierungskritische und klimasensible Psychotherapie sowie die Verbesserung der psychosozialen Versorgung von Menschen mit Fluchterfahrung ein. Dabei ist mir der Einsatz unserer Berufsgruppe für Demokratie, Menschenrechte sowie die Förderung gesellschaftlicher Klimaresilienz auch außerhalb des Therapiezimmers ein besonderes Anliegen. Psychotherapeutisches Wissen sollte entsprechend in gesellschaftliche Debatten einfließen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit gestärkt werden.“

PP (VT) und Dozentin, 35 Jahre. Stellv. Leitung des Fachdienstes „Beratung und Therapie für Geflüchtete“, ERV Frankfurt. Sprecherin Fachgruppe Planetary Health, DGVT & Vorstandsbeauftragte für Klimapsychologie, LPK RLP. Supervision bei „Boat Refugee Foundation“, Geflüchtetenlager Lesbos & Seenotrettung „Sea Eye e.V.“



06

Dr. rer. nat. Paul Nilges

Psychologischer Psychotherapeut (VT, SSPT)

„Mein Ziel ist die Verbesserung der (sektorenübergreifenden) Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen, vor allem die Erweiterung der ambulanten Behandlungsmöglichkeiten. Die Förderung qualifizierter Weiterbildungen in ursprünglich genuin medizinischen Arbeitsgebieten (z. B. Schmerz, Diabetes) als Voraussetzung für die Mit-/Zusammenarbeit und die Stärkung unserer Position in Institutionen.“

Dipl.-Psych., PP (VT, SSPT), 74 Jahre. Aus-, Fort- und Weiterbildung von Psychotherapeut*innen und weiteren Berufsgruppen in Schmerzpsychotherapie. Mitarbeit in AWMF-Leitlinienkommissionen (S3 NV-Leitlinie „Kreuzschmerz“) und bei der Revision der ICD11.



07

Katharina Epstein

PPiA (VT)

„In der Kammerarbeit ist es mir ein besonderes Anliegen, mich für die Zukunft des psychotherapeutischen Nachwuchses und das Gelingen einer geregelten psychotherapeutischen Weiterbildung einzusetzen. Nur so kann zukünftig eine gute Versorgung für alle gewährleistet werden. Psychotherapie darf kein Luxus für Patient*innen und kein Ehrenamt für Therapeut*innen sein. Zusätzlich möchte ich über die Grenzen der Kammer hinaus für die Wichtigkeit von Psychotherapie im Gesundheitssystem informieren und dafür einstehen.“

M. Sc.-Psych., PPiA (VT), 29 Jahre. Angestellte der Poliklinischen Institutsambulanz für Psychotherapie der JGU Mainz, angestellte Praxisassistentin in niedergelassener Praxis (WI), Landessprecherin PiA Rheinland-Pfalz, aktiv beim Aktionsbündnis Psychotherapie.



08

Selina Reuland

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Persönlich setze ich mich engagiert für die Positionierung der Neuropsychologischen Psychotherapie in der gesamten Versorgungslandschaft ein, berufspolitisch liegen mir zudem die Nachwuchskräfteförderung und die Etablierung der neuen Weiterbildungsstrukturen in ambulanten wie stationären Versorgungsbereichen am Herzen.“

PP (VT, Neuropsychologie), 33 Jahre. Angestellt als Zentrale Psychologische Leitung im MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues und tätig in ambulanter Privatpraxis; Weiterbildungsbefugte (PT Erwachsene, Neuropsychologische Psychotherapie), Supervisorin und Dozentin; kooptiertes Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP).



09

Verena Polz

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Mein Interesse liegt in der Vernetzung von Medizin und Psychotherapie für eine optimierte Patient*innenbehandlung, sowohl auf interdisziplinärer Ebene, als auch durch entsprechende Weiterbildung.“

PP (VT) mit Zusatzbezeichnung Psychodiabetologie, Psychokardiologin, 52 Jahre. Niedergelassen in eigener Praxis in Bitburg und Trier. Weiterbildungsermächtigte für Psychodiabetologie und Supervisorin an zwei Ausbildungsinstituten; Vorträge für verschiedene Institute und Pharmafirmen.



10

Oliver Kreh

Psychologischer Psychotherapeut (VT)

„Ich möchte mich berufspolitisch einsetzen für eine faire und angemessene, extrabudgetäre Vergütung psychotherapeutischer Leistungen. Außerdem ist mir eine qualitativ hochwertige Ausbildung und deren angemessene Finanzierung besonders wichtig. Darüber hinaus ist mir die Stärkung der psychotherapeutischen Versorgungsstrukturen auf dem Lande ein Herzensanliegen.“

PP (VT), Supervisor/IFT, EMDR-Therapeut i. A., 55 Jahre, zwei erwachsene Kinder. Niedergelassen in eigener Praxis in Dernau/Ahrtal im Rahmen des Sonderbedarfs nach der Flutkatastrophe; neben der Praxis tätig als Dozent, Supervisor, Selbsterfahrungsleiter und Prüfer.



11

Dr. Lisa Marie Maiwald

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Der Erhalt und die Förderung unseres psychotherapeutischen Nachwuchses liegen mir am Herzen. Ich möchte dazu beitragen, dass die fachpsychotherapeutische Weiterbildung breiteren Einzug in ambulante Praxen findet und dort zunehmend verankert wird. Über gute Aufklärung und konkrete Hilfestellung sollen Praxen zur Weiterbildung ermutigt werden – zum Gewinn beider Seiten und zur Stärkung unserer Berufsgruppe.“

PP (VT), Geschäftsführerin und Leiterin der Psychotherapie-Zentrum Bad Kreuznach MVZ GmbH (mit anerkannter Weiterbildungsstätte), 37 Jahre. Weiterbildungsbefugte für die fachpsychotherapeutische Weiterbildung, Supervisorin für das Richtlinienverfahren „Verhaltenstherapie“ (Gebiets- und Bereichsweiterbildung).



12

Martina Fischer

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Erfahrung und Zukunft: Fast 40 Jahre Praxis im stationären Kontext & der Ausbildung prägen mich. Im (Un-)Ruhestand engagiere ich mich auch berufspolitisch, um den Übergang zur neuen Weiterbildung aktiv mitzugestalten und in der Kammerversammlung tatkräftig für die Ziele der TIMO-Liste einzutreten.“

Diplom-Psych., PP (VT), Supervisorin, 65 Jahre. Schwerpunkte: Leitung eines Ausbildungsinstituts, Psychotherapie in der (Sucht-)Rehabilitation; Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie (VT), Psychotherapeut*innen in Leitungsfunktion, „Sucht und Trauma“, Entstigmatisierung von psychischer Krankheit und Sucht.



13

Vera Simon-Reichert

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Die berufspolitischen Herausforderungen für unseren Berufsstand nehmen zu. Deshalb ist mir eine starke, engagierte Kammerarbeit wichtig. Auch künftig möchte ich meine Erfahrung einbringen, aufmerksam zuhören und mich mit Ausdauer und Überzeugung für unseren Beruf einsetzen – verlässlich, konstruktiv und mit einer klaren Stimme.“

Dipl.-Psych., PP (VT), Spezielle Schmerzpsychotherapeutin, 48 Jahre. Angestellt bei der Dt. Rentenversicherung in der somatischen Rehabilitation. Seit über zehn Jahren engagiere ich mich in der TIMO-Liste und vertrete seit fünf Jahren im Ausschuss für die besonderen Belange der Angestellten die Interessen unserer angestellten Kolleg*innen.



14

Dr. Lars Dietmar Hestermann

Psychologischer Psychotherapeut (VT)

„Wir Psychotherapeut*innen müssen uns einigen Herausforderungen stellen. Für mich stechen hier zwei besonders heraus. Zunächst ist mir die Wertschätzung unserer Arbeit und Expertise wichtig. Ich fordere mehr Respekt gegenüber unserer fachlichen Kompetenz. Hiermit verknüpfe ich auch die monetäre Wertschätzung unserer Arbeit und fordere angemessene Vergütung für unsere Leistung.“

PP (VT), tätig in eigener Niederlassung im Westerwaldkreis, 42 Jahre, verheiratet und Vater von zwei Kindern.



15

Florian Hammerle

Psychologischer Psychotherapeut (VT)

„Ich stehe für die starke evidenzbasierte Verknüpfung von Behandlung und Forschung sowohl in der Erwachsenen- als auch besonders in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Berufspolitisch ist mir eine fundierte Aus- und Weiterbildung mit fairer Vergütung besonders wichtig. Dabei liegt mir der Stellenwert und die Sichtbarkeit unserer Berufsgruppe in der Gesellschaft besonders am Herzen.“

Dipl.-Psych., PP (VT), ZQ KJP, Geschäftsführer und Leitender Psychologe Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Universitätsmedizin Mainz, 43 Jahre. Vorsitzender des Ausschusses KJP der LPK RLP. Daneben tätig als Dozent, Selbsterfahrungsleiter, Supervisor.



16

Helen Pumpe

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Wir Psychotherapeut*innen tragen jeden Tag Verantwortung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Gleichzeitig wurden dieses Jahr Entscheidungen über unsere beruflichen Rahmenbedingungen getroffen, ohne dass unsere Profession in die Gestaltung einbezogen wurde. Ich kandidiere daher als Stimme für unsere Profession: Denn wer Verantwortung für Behandlung trägt, muss finanziell davon leben können und auch berufspolitisch gehört werden.“

M. Sc.-Psych., PP (VT), stellvertretende Leiterin der Abteilung für Psychologie in der BG Klinik Ludwigshafen, 38 Jahre, zwei Kinder. Der Fokus meiner Arbeit liegt auf der Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen und anhaltenden Schmerzzuständen.



17

Despoina Athanasiadou

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Psychotherapie ist ein unabdingbarer Bestandteil des gesamten Gesundheits- und Versorgungssystems. Dieses auszubauen und für alle profitabel zu gestalten ist sehr wichtig. Ein besonderes Anliegen ist mir die psychotherapeutische Versorgung von onkologischen Patient*innen. Die Fallzahlen und die Überlebensrate steigen. Es ist unsere Pflicht dafür zu sorgen, dass sie professionelle Hilfe erhalten.“

Dipl.-Psych., PP (VT), Psychoonkologin, 41 Jahre. Niedergelassen in eigener Praxis, Dozentin, Supervisorin, Obergutachterin für Weiterbildungscurricula „Psychoonkologie“ als Teil des wissenschaftlichen Beirats der dapo e.V. Berufspolitisch aktiv seit 2013 bei kurzen Unterbrechungen.



18

Prof. Dr. Wilma Funke

Psychologische Psychotherapeutin (VT, ST)

„Mein besonderes Anliegen ist es, die Rahmenbedingungen für die Psychologischen Psychotherapeut*innen in Rheinland-Pfalz verbessern zu helfen. Neben den niedergelassenen Kolleg*innen ist mein Augenmerk auch auf die angestellten Psychotherapeut*innen gerichtet, da ich selbst in diesem Bereich jahrzehntelange Erfahrungen sammeln konnte, viele Jahre auch in Führungspositionen.“

Dipl.-Psych., PP (VT und ST), 71 Jahre, verheiratet mit erwachsenen Kindern. Inzwischen im „Unruhe“-Zustand: tätig als Ausbilderin, Supervisorin, Dozentin und Coach. Fachliche Schwerpunkte: Abhängigkeitsstörungen und Sucht sowie deren komorbide Erkrankungen im Erwachsenenalter.



19

Dr. Monika Weiß

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Das Thema psychologischer Kompetenzen im Katastrophenschutz gewinnt in Zeiten des Klimawandels und politischer Krisen deutlich an Bedeutung. Mein Ziel ist die Verbesserung der psychologischen Soforthilfe nach schweren Traumata oder Extremereignissen im ambulanten und stationären Setting.“

PP (VT, ps. Schmerztherapie und Traumatherapie). Leitende Psychologin an der BG Klinik Ludwigshafen, Leiterin der Psychotrauma-Ambulanz. Engagement für das Psychotherapeutenverfahren der Gesetzlichen Unfallversicherung und der Vernetzung von Kliniken und niedergelassenen Traumatherapeuten im BGlichen Heilverfahren. Lehrtätigkeiten und Mitarbeit in AWMF-Leitlinienkommission S2 „Rehabilitation nach traumatischen Frakturen der Brust- und Lendenwirbelsäule“.



20

Karl-Wilhelm Höffler

Psychologischer Psychotherapeut (VT)

„Mir liegen die Arbeitsbedingungen von angestellten Kolleg*innen und die Versorgung durch Beratungsstellen und Kliniken sehr am Herzen. Ich sehe die Psychotherapeutenkammer in der Pflicht, sowohl ihre Mitglieder gut zu beraten wie auch mit gesundheitspolitischen Statements auf die Politik in Rheinland-Pfalz Einfluss zu nehmen.“

PP (VT) mit der Zusatzbezeichnung für Spezielle Schmerzpsychotherapie im RZ Rheumazentrum Rheinland-Pfalz in Bad Kreuznach. Seit langem engagiert für die Belange der angestellten Kolleg*innen, ehrenamtlicher Vorsitzender einer Besuchskommission Psychiatrie.



21

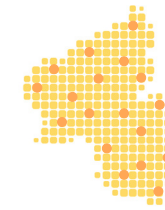
Prof. Dr. Judith Lehnart

Psychologische Psychotherapeutin (VT)

„Seit 2014 bin ich in Forschung und Lehre im Bachelor- und Masterstudiengang sowie in der Weiterbildung tätig. Die Förderung wissenschaftlich fundierter Aus- und Weiterbildung unter einer integrativen Perspektive ist mir besonders wichtig. Gleichzeitig möchte ich die interdisziplinäre Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch mit Sozialer Arbeit, Gesundheits- und Pflegeberufen oder Medizin stärken.“

Dipl.-Psych., PP (VT), 48 Jahre, Professorin an der Katholischen Hochschule Mainz und tätig in eigener Praxis; Dozentin in der Psychotherapieausbildung und in Fort- und Weiterbildung (ifw).

Foto: © Carsten Costard



Unseren Unterstützer*innen danken wir ganz herzlich!

Kathrin Ackermann | KJP, Bad Neuenahr-Ahrweiler
Susanne Ackermann-Rick | PP, Bad Neuenahr-Ahrweiler
Manuela Backes | PP, Speicher
Susanne Baulig | PP, Mainz
Katrin Berscheid | PP, Hundsangen
Jens Biernat | PP, Andernach
Melina Boettcher | Psychotherapeutin, Bernkastel-Kues
Gabriele Brinkmann | PP, Mainz
Esther Canzler | PP, Simmern
Janina Dietrich | PP, Ludwigshafen
Lisa Fischer | PP, Bad Dürkheim
Antonia Fresenius | Psychotherapeutin, Bernkastel-Kues
Anja Fuchs-Gerullis | PP, Bad Neuenahr-Ahrweiler
Amina Hanke | Psychotherapeutin, Hohenfels
Belinda Hauer | PP, Bernkastel-Kues
Svenja Hayer | PP, Wittlich-Wengerohr
Heike Hoffmann | PP, Bernkastel-Kues

Fabian Huck | Psychotherapeut, Bernkastel-Kues
Britta Johannsen | PP, Darscheid
Bernd Kappis | PP, Mainz
Karin Kerschensteiner-Steurenthaler | PP, Bad Kreuznach
Petra Kreuz-Dörrenbächer | PP, Bernkastel-Kues
Michaela Leyendecker | PP, Köln, Daun
Eva Liesering-Latta | PP, Mainz
Maria McCleskey | PP, Bitburg
Barbara Nehring | PP, Mainz
Franziska Plum | PP, Bad Neuenahr-Ahrweiler
Helge Poesthorst | PP, Mainz
Daniela Rehm | PP, Bad Münster am Stein
Christiane Reimann | PP, Remagen
Marc Saxler-Netz | PP, Mayen
Lea Schmidt | PP, Ludwigshafen
Ulrike Schuck-Rowen | PP, Mainz
Tamara Uhlmann-Jäger | PP, Ludwigshafen

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e.V.

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie –
Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e.V.

DGVT Deutsche Gesellschaft
für Verhaltenstherapie e.V.

DGVT BV DGVT-Berufsverband
Psychosoziale Berufe e.V.

